

Gemeinderatssitzung am 25.06.2019

Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes B 17 Ortsmitte für den Bereich der Grundstücke FLNrn. 1875/28 und 1875/31, Schillerstraße 7 und 9

Der Gemeinderat beschloss, den Bebauungsplan B 17 - vorbehaltlich des Abschlusses eines dem Willen des Gemeinderates entsprechenden städtebaulichen Vertrages – gemäß des Antrags in der Planfassung vom 16.04.2019, für den Bereich der Grundstücke FLNrn. 1875/28 und /31, Schillerstraße 7 und 9, zu ändern und das Verfahren nach § 13 a BauGB durchzuführen. (19:0 Stimmen)

Städtebauliche Machbarkeitsstudie und künftige Nutzungsmöglichkeiten zum Neubau Haus 37

In der Sitzung vom 09.04.2019 präsentierte der Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München (PV) eine städtebauliche Machbarkeitsstudie für einen Neubau von Haus 37. Die Studie beinhaltet 5 Varianten unterschiedlicher Baukörper. Auf Wunsch des Gemeinderates hat der PV diese Studie um eine Variante 1 a sowie um eine Handskizze der Variante 3 ergänzt. Die bisherigen Studien befassen sich primär mit der Frage, wie ein Baukörper, der gegenüber dem heute Vorhandenen eine bessere Nutzbarkeit (Raumaufteilung, Barrierefreiheit; Fluchtwege, etc.) und größere Nutzflächen aufweist, städtebaulich verträglich an dieser Stelle eingefügt werden kann. Bezüglich der Nutzungsarten wurde in diesen Studien auf eine gemischte, teils öffentliche Nutzung, teils Wohnnutzung abgestellt. In einer weiteren Planungsüberlegung, die auf Variante 1 a fußt, wird untersucht, ob diese auch die Bücherei, VHS, Musikschule, Musikverein und Akkordeonclub beinhaltet, aufnehmen kann. Dies hätte eine rein öffentliche Nutzung zur Folge. Der Gemeinderat beschloss, in dem Gebäude neben öffentlichen Räumen auch Wohnnutzungen vorzusehen, wobei diese vornehmlich in den Obergeschossen angeordnet werden sollen. (18:1 Stimmen) Weiter beschloss der Gemeinderat, den PV zu beauftragen, in einer weiteren Studie darzulegen, inwiefern der Mittelbau anstatt eines Satteldaches durch ein weiteres 4. Geschoss mit Flachdach ersetzt werden kann. (19:0 Stimmen). Im Übrigen beauftragte er den PV, zu prüfen, ob auf dem nördlichen Bau ein 6. Geschoss in Form eines Penthousegeschosses untergebracht werden kann. (12:7 Stimmen)

Vorstellung der Planungsergebnisse der energetischen Sanierungsmaßnahmen der Josef-Dering-Grundschule, Bau 2 im Rahmen des Förderprogramms KIP-S (Fenster- und Fassadensanierung) mit Kosten und Projektbeschluss

Die Planungsgesellschaft Bofinger + Schubert stellte den aktuellen Planungsstand einschließlich Kosten vor, insbesondere die technische Ausführung des Vollwärmeschutzes mit Fenster und Türen, die Gestaltung der Fassade mit künstlerischen Elementen (Kunst am Bau) und Auswirkungen der Sanierungsmaßnahme auf Außenanlagen und aufzeigen möglicher Synergieeffekte. Einen Antrag auf Zurückstellung der Angelegenheit lehnte der Gemeinderat ab (5:14 Stimmen). Die vorgestellte Planung wird gebilligt. Er beschloss, die Planung auf dieser Basis fortzuführen und fasste den zur Durchführung der Maßnahme

erforderlichen Projektbeschluss. (10:9 Stimmen) Die Gegenstimmen werden auf Wunsch der Gemeinderatsmitglieder namentlich genannt: Andreas Zerbes, Gertrud Merkert, Rike Schiele, Martin Eberl, Inge Hoffmann, Marion Behr, Christine Ganzhorn, Andreas Wendling, Thomas Barenthin.

Der Gemeinderat ermächtigte die Verwaltung, eine Studie zu möglichen Alternativen für die Außenanlagengestaltung einschl. Kosten, zzgl. 10.000,00 EUR für einen Planer für Außenanlagen einschl. Rampe und Zaun, zu beauftragen und die Planungen im Sinne einer Verbesserung des derzeitigen Zustands vorzubringen. (12:7 Stimmen) Weiter ermächtigte er die Verwaltung, eine Studie zum Einbau einer Lüftungsanlage zu beauftragen und die Planungen im Sinne einer Verbesserung des derzeitigen Zustands vorzubringen. (11:8 Stimmen)

Antrag auf isolierte Befreiung zur Erweiterung der vorhandenen Flachdachgarage, Roggensteiner Allee 206, FlNr. 2008/2

Der Gemeinderat befürwortete den Antrag auf isolierte Befreiung bezüglich der Erweiterung einer bestehenden Garage mit einem Flachdach auf dem Grundstück FlNr. 2008/2, Roggensteiner Allee 206 und erteilte die erforderliche isolierte Befreiung bezüglich Dachform der Garage. (13:5 Stimmen)

Antrag auf isolierte Befreiung zur Errichtung eines Carports an der westlichen Grundstücksgrenze, Parkstraße 22, FlNr. 1962/31

Der Gemeinderat befürwortete den Antrag auf isolierte Befreiung bezüglich der Errichtung eines Carports an der westlichen Grundstücksgrenze auf dem Grundstück FlNr. 1962/31, Parkstraße 22 und erteilte die erforderliche isolierte Befreiung bezüglich der Situierung des Carports. (15:2 Stimmen)

Antrag auf isolierte Befreiung zur Errichtung eines Gartenhäuschens, Roggensteiner Allee 87 b, FlNr. 1999/67

Der Gemeinderat befürwortete den Antrag auf isolierte Befreiung auf Errichtung eines Gartenhauses auf dem Grundstück FlNr. 1999/67, Roggensteiner Allee 87 b und erteilte die erforderliche isolierte Befreiung bezüglich Situierung im 5-Meter-Vorgartenbereich. (17:1 Stimmen)

Anpassung der Friedhofsplanung am Friedhof Eichenau an den Wandel der Bestattungsformen

In den letzten beiden Jahrzehnten hat sich die Bestattungskultur in Deutschland und auch in unserer Gemeinde grundlegend gewandelt. Einerseits ist ein deutlicher Trend von der Erd- hin zur Feuerbestattung festzustellen. Der Anteil der Urnenbeisetzungen ist in den vergangenen Jahren in Eichenau deutlich angestiegen und hat im Jahr 2018 mit 78% einen

neuen Höhepunkt erreicht. Außerdem zeichnet sich beim Erwerb von Grabnutzungsrechten eine deutliche Tendenz zu kleineren pflegeleichteren Grabstellen ab. Große pflegeintensive Familiengrabstellen werden kaum mehr nachgefragt. Um der gestiegenen Nachfrage nach kleineren pflegeleichteren Grabstellen Rechnung zu tragen, plante die Verwaltung im neuen Teil K die noch nicht belegte Fläche um auf nunmehr 95 Urnengräber und 52 doppelt tiefe Einzelgräber ohne Familiengräber. Darüber hinaus sind im Bereich der zweiten alten Eiche ca. 30-40 Baumgräber und im geplanten Baumhain 96 Baumgräber vorgesehen. Die Freifläche am Eingang Tannenstraße soll für eine Urnengemeinschaftsanlage reserviert werden. Im Haushalt 2019 stehen Mittel für den Bau des Baumhains und von Fundamenten für Urnengräber bereit. Im alten Teil A-J des Friedhofs, der von Einzel- und Familienerdgräbern geprägt ist, werden derzeit durchschnittlich jedes Jahr 39 Gräber aufgelassen, aber lediglich 10 Grabstellen neu belegt. Bereits jetzt sind stellenweise größere Lücken in den Grabfeldern zu erkennen. Der Trend zur Urnenbeisetzung wird im Lauf der Jahre relativ rasch zu großen ungenutzten Flächen führen, so dass die Friedhofsplanung regelmäßig angepasst und überarbeitet werden muss. Friedhofs- und Bauverwaltung schlugen vor, aufgelassene Grabstellen an den Rändern zu Grünflächen nicht mehr zu vergeben, sondern zu Grünflächen umzuwandeln, offene Grabstellen innerhalb von Grabreihen vordringlich zu vergeben, um Lücken möglichst rasch zu schließen, frei werdende größere zusammenhängende Flächen innerhalb von Grabfeldern nach und nach in Grünanlagen und später in Urnengräber oder Gemeinschaftsgräber umzuwandeln, den Streifen zwischen der Staatstraße und dem parallel verlaufendem Friedhofsweg in den Friedhofsteilen A und B, in dem aufgelassene Gräber schon länger nicht mehr vergeben werden, mit einer freiwachsenden Strauchhecke zu bepflanzen und die kleinteiligen Grabfelder in den Teilen A und B langfristig nicht mehr für Familiengräber sondern für Urnengemeinschaftsanlagen und Urnengräber zu nutzen & die Familiengräber nicht mehr zum Kauf anzubieten.

Der Gemeinderat billigte die aufgezeigten Maßnahmen zur Umstrukturierung des Friedhofs im neuen Teil K und im alten Friedhofsteil (A-J) und bat die Verwaltung, die im Haushalt vorgesehenen Projekte Baumhain (Teil K), Urnengräber (Teil K), Erweiterung Urnengemeinschaftsanlage (Teil E) und Urnennischenanlage (Teil J) umzusetzen. (19:0 Stimmen)

Antrag der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen zur Einführung von Fahrradstraßen - beginnend an der Roggensteiner Allee West

Den TOP begann der Gemeinderat noch zu diskutieren, auf Grund eines mehrheitlich angenommenen Geschäftsordnungsantrags (14:5 Stimmen), die Beratung aufgrund der abgelaufenen Sitzungszeit 22:30 Uhr sofort zu beenden und diesen Tagesordnungspunkt sowie die verbleibenden Tagesordnungspunkte auf die nächste Gemeinderatssitzung zu vertagen, aber nicht zu Ende diskutiert.